



Pressemitteilung

Skizzen für gute Hochschuldidaktik

Die Universität Freiburg vergibt dreimal 70.000 Euro für beispielhafte Projekte zur Lehrentwicklung

Virtuelle Rundfahrten durch den menschlichen Körper unternehmen, Texte gemeinsam online verfassen, im Fitness- und Gesundheitszentrum lehren und forschen: Die Albert-Ludwigs-Universität hat in diesem Jahr drei Projekte mit dem Lehrentwicklungspreis „Instructional Development Award“ (IDA) ausgezeichnet. Der Preis ist mit je 70.000 Euro dotiert. Die Projekte dauern bis zu einem Jahr. Für diese Zeit verfügen die ausgezeichneten Dozierenden über flexibel einsetzbare Mittel, die ihnen finanzielle und zeitliche Freiräume eröffnen, um das Projekt umzusetzen. Um den Preis bewerben sich Professorinnen und Professoren der Universität Freiburg.

Die Preisträgerinnen und Preisträger des IDA 2013 sind:

Prof. Dr. Kerstin Krieglstein und Dr. Björn Spittau, Institut für Anatomie und Zellbiologie: „Radiologie im Präparierkurs – E-Learning-basierte angewandte Anatomie für Klinik und Praxis“

Der Präparierkurs ist eine grundlegende Veranstaltung für Studierende der Human- und Zahnmedizin. Sie erhalten unter Anleitung praxisnahe Einblicke in den Aufbau und die Funktion des menschlichen Körpers. Dennoch haben viele von ihnen Schwierigkeiten, eine räumliche Vorstellung des Körpers zu entwickeln. Kerstin Krieglstein und Björn Spittau wollen mit einer E-Learning-Datenbank Abhilfe schaffen: Sie setzen Aufnahmen, die mittels der radiologischen Verfahren Computer- und Magnetresonanztomografie gewonnen wurden, zu Videos zusammen. Studierende können die Videos

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Rektorat

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
und Beziehungsmanagement

Abt. Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Fahnenbergplatz
79085 Freiburg

Tel. 0761 / 203 - 4302
Fax 0761 / 203 - 4278

info@pr.uni-freiburg.de
www.pr.uni-freiburg.de

Ansprechpartner:
Rudolf-Werner Dreier (Leiter)
Nicolas Scherger
Annette Kollefrath-Persch
Rimma Gerenstein
Melanie Hübner
Katrin Albaum

Freiburg, 20.06.2013

stufenlos vor- und zurücklaufen lassen und auf den Bildern einzelne Knochen und Organe farbig hervorheben. Ergänzend dazu bieten die Dozierenden die vertiefende Vorlesung „Radiologie im Präparierkurs“ an.

Prof. Dr. Anna Schreurs-Morét und Prof. Dr. Hans Hubert, Kunstgeschichtliches Institut, sowie Juniorprofessor Dr. Bent Gebert, Literaturwissenschaft/Universität Konstanz: „Wissen im Prozess: Kollaborativ erstellte Online-Publikationen von Studierenden an der Universität Freiburg“

Gemeinsam Texte verfassen, überarbeiten und in einem Wiki im Internet veröffentlichen: Dieses Vorgehen erhöht die Motivation der Studierenden ebenso wie die wissenschaftliche Qualität ihrer Seminararbeiten und Prüfungsleistungen – so die Erfahrungen von Anna Schreurs-Morét, Hans Hubert und Bent Gebert. In ihren Pilotprojekten haben Studierende mithilfe zweier Wikis zentrale Begriffe der Kunstliteratur sowie Studieninhalte zur Literatur und Kultur des Mittelalters zusammen erarbeitet. Mit dem neuen Projekt entwickeln die Dozierenden didaktische Methoden, um Studierende und Lehrende beim gemeinschaftlichen Schreiben zu unterstützen. Außerdem erarbeiten sie Strategien, um die wissenschaftliche Qualität der Texte, die aufgrund der wechselseitigen Kritik und Kontrolle der Studierenden in einem mehrstufigen Prozess entstehen, zu steigern.

Dr. Dominic Gehring, Dr. Katrin Röttger, Dr. Gabriela Reuss und Prof. Dr. Albert Gollhofer, Institut für Sport und Sportwissenschaft: „PREX-Lab. Practise Research in Exercise Laboratory“

Die Universität Freiburg hat zum Sommersemester 2013 ein neues Fitness- und Gesundheitszentrum für Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eröffnet, das dem Institut für Sport und Sportwissenschaft gleichzeitig als Labor dient. Studierende können dort neue Ideen zur betrieblichen Gesundheitsförderung entwickeln, umsetzen und testen – zum Beispiel ein effektives Trainingsprogramm gegen Rückenschmerzen. In den Kursen und Übungseinheiten gilt es, Fragen der Motorik, Psychologie, Pädagogik und Ernährung gleichermaßen zu berücksichtigen. Auf diese Weise erreichen die Studierenden, angeleitet von Dominic Gehring, Katrin Röttger, Gabriela Reuss und Albert Gollhofer, den Transfer von der Theorie in die praktische Arbeit mit der Zielgruppe.

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg erreicht in allen Hochschulrankings Spitzenplätze. Forschung, Lehre und Weiterbildung wurden in Bundeswettbewerben prämiert. Mehr als 24.000 Studierende aus über 100 Nationen sind in 188 Studiengängen eingeschrieben. Etwa 5.000 Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung engagieren sich – und erleben, dass Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Umweltschutz hier ernst genommen werden.

Kontakt:

Prof. Dr. Kerstin Krieglstein / Dr. Björn Spittau
Institut für Anatomie und Zellbiologie
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Tel.: 0761/203-5087 / -6463
E-Mail: kerstin.krieglstein@anat.uni-freiburg.de /
bs8696@anat.uni-freiburg.de

Prof. Dr. Anna Schreurs-Moret / Prof. Dr. Hans W. Hubert
Kunstgeschichtliches Institut
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Tel.: 0761/203-3088 / -3081
E-Mail: anna.schreurs@kunstgeschichte.uni-freiburg.de /
hans.hubert@kunstgeschichte.uni-freiburg.de

Juniorprofessor Dr. Bent Gebert
Fachbereich Literaturwissenschaft
Universität Konstanz
Tel. 07531/88-4362
E-Mail: bent.gebert@uni-konstanz.de

Prof. Dr. Albert Gollhofer
Institut für Sport und Sportwissenschaft
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Tel.: 0761/203-4510
E-Mail: direktion@sport.uni-freiburg.de

Dr. Tanja Krämer-McCaffery
Abteilung Lehrentwicklung
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Tel.: 0761/203-97558
E-Mail: tanja.kraemer-mccaffery@zv.uni-freiburg.de

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg erreicht in allen Hochschulrankings Spitzenplätze. Forschung, Lehre und Weiterbildung wurden in Bundeswettbewerben prämiert. Mehr als 24.000 Studierende aus über 100 Nationen sind in 188 Studiengängen eingeschrieben. Etwa 5.000 Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung engagieren sich – und erleben, dass Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Umweltschutz hier ernst genommen werden.